

Als die gesamte Prominenz [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter

SCHWEIZERISCHE HUMORISTISCH-SATIRISCHE WOCHENSCHRIFT

Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach
Verlag, Druck und Administration: E. Löpf-Benz AG., Graphische Anstalt, Rorschach



Jumpology heißt die neue Forschungsmethode des Amerikaners Philipp Halsmann, dem Wesen der Persönlichkeit auf die Spur zu kommen. Es handelt sich darum, mit beiden Beinen zugleich einen Luftsprung zu machen, worauf Gesicht und übriges Gebärdenspiel den wahren Charakter verraten. Unter vielen andern Persönlichkeiten unterzogen sich der Prüfung: Das Ehepaar Windsor, Hugh Gaitskell, Adlai Stevenson, Vizepräsident Nixon, John Steinbeck, der Maler Chagall, der Nobelpreisträger Waksman, die Botschafterin Booth-Luce.

Als die gesamte Prominenz
Getestet war, von schlank bis plump,
Kam Philipp Halsmann letztenends
Zu mir und sagte: Böckli gump!

Da ich im Dienst der Wissenschaft
Wie Phönix in die Höhe fuhr
Ergab sich obige Figur,
Das Urteil lautet: flatterhaft!